



# APPLE IN EUROPA

 **apple computer**

VOL. 1, N° 4. JANUAR 1982

## Ein neues Rekordjahr

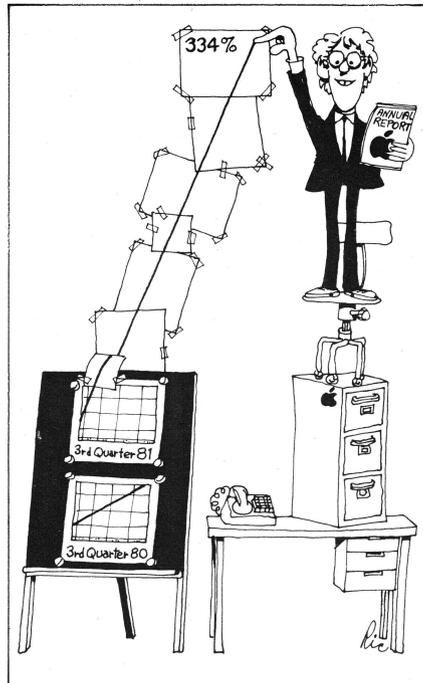
Auch im 3. Quartal 1981 hat Apple Computer wieder Spitzenleistungen erzielt — mit einem Nettoumsatz von 90,7 Millionen Dollar und 11,9 Millionen Dollar Nettogewinn — das sind 21 Dollar pro Aktie. Gegenüber dem gleichen Quartal 1980 bedeutet das : 179 % mehr Umsatz und eine Gewinnsteigerung von stolzen 334 %.

Im dritten Quartal stieg der Gewinn um 29 % und im Vergleich zum 2. Quartal 1981 war ein 15 %iges Umsatzplus zu verzeichnen. Der Vorsteuergewinn kletterte von 23 % im 2. Quartal auf 26 % des Nettoumsatzes im dritten Quartal 1981.

Apple Präsident Mike Markkula zufolge ist dieses erfreuliche Ergebnis auf folgende Faktoren zurückzuführen : Gesunkene Preise für Halbleiterbauelemente, Effektivitätssteigerung in der Apple-Fertigung und verstärkter Einsatz von Peripherieprodukten aus nicht eigener Fertigung.

Ungeachtet der angespannten internationalen Wirtschaftslage — dies betrifft vor allem auch den High-Technology-Bereich — hat Apple Computer sein viertes Unternehmensjahr mit einem Rekord-Ergebnis abgeschlossen, das auch die optimistischsten Prognosen noch in den Schatten stellt. Im Vergleich zu 1980 heißt das konkret : Umsatzplus von fast 300 %, Gewinnsteigerung von über 300 % und Zunahme des Vorsteuergewinns auf 23 %

(21 %). Der Nettogewinn betrug 39,4 Millionen Dollar oder 70 Cents pro Aktie im Jahre 1981 gegenüber 11,7 Millionen aus



einem Gesamtumsatz von 117,1 Millionen Dollar im Vergleichszeitraum 1980.

Die Umsatzsteigerung im 4. Quartal verlangsamte sich etwas, dennoch wurde gegenüber dem 3. Quartal ein Plus von 7 Millionen Dollar realisiert — mit einem Gesamtumsatz von 97,7 Millionen im 4. Quartal 1981. Gegenüber dem Vergleichszeitraum 1980 mit 41,5 Millionen bedeutet dies eine über 200 %ige Verbesserung. Der Nettoertrag kletterte im 4. Quartal 1981 auf 11 Millionen Dollar oder 19 Cents pro Aktie, ausgehend von 3,5 Millionen Dollar bzw. 7 Cents pro Aktie im 4. Quartal 1980.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung betrugen 6,3 Millionen Dollar im 4. Quartal 1981, das sind 13,6 % mehr als im 3. Vierteljahr und über 300 % mehr als im 4. Quartal 1980.

Die Gesamtausgaben für Forschung und Entwicklung belaufen sich damit auf insgesamt 21 Millionen Dollar im Jahre 1981, gegenüber 7,3 Millionen in Geschäftsjahr 1980.

»Finanzkraft und Produktqualität unseres Unternehmens sind voll überzeugend,« dokumentiert Apple Präsident Mike Markkula im Rahmen einer Video-Präsentation der Geschäftsergebnisse für die Beschäftigten des Unternehmens. »In sämtlichen Geschäftsbereichen stehen wir heute besser da als jemals zuvor.«

## Gstaad - Saanen



Wenn Sie zu den Gewinnern des Verkaufswettbewerbs 81 gehören, dann sollten Sie jetzt Ihre Ski wachsen. Für den Verkaufswettbewerb im Februar 1982 erwartet Sie nämlich das bezaubernde Berner Oberland mit herrlichem, skisicherm Pulverschnee. Ihr Unterkunftsort, das



Steigenberger Hotel, hat 156 Zimmer (meist südwärts) und zwei erstklassige Restaurants — »Nouvelle Cuisine«, und einheimische Spezialitäten —, Diskothek, Swimmingpool, Sauna, Billard, Tischtennis und natürlich eine ausgezeichnete Hausbar. Damit sind Ihrer Unternehmungslust

natürlich keine Grenzen gesetzt. Der 3000 Meter hohe »Diablerets«-Gletscher, mehr als 60 Skilifte, 20 km lange Abfahrt oder die Schweizer Skischule, wenn Sie noch Anfänger sind. Wir haben uns einiges für Sie einfallen lassen und freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen.



# Sales Conference auf Mallorca

Eine in ganz Europa weitverbreite Meinung besagt, daß die Sommermonate eine miserable Geschäftszeit sind. Apple-Händler haben die Herausforderung angenommen und erfolgreich widerlegt.

Während die meisten Mitbewerber einfach den »Laden dicht machten« und in die Sommerferien gingen, haben Apple-Händler bewiesen, daß auch während der magersten Monate des Jahres noch eine ganze Menge herauszuholen ist.

Das Ergebnis waren Rekord-Sommerumsätze für die meisten Händler.

Neben den offensichtlichen Ertragsmotiven hatten die Händler diesen Sommer auch noch zwei ganz besondere Gründe, Apple Produkte zu verkaufen. Erstens, ein Extrapbonus von 50 Dollar pro verkaufter Einheit, wenn die Zielvorgabe erreicht wurde, und zweitens, die Einladung der Spitzenreiter aus allen Ländern zur Sales Convention auf Mallorca.

Das historische Hotel San Vida in Palma de Mallorca bildete den malerischen Hintergrund für dieses Zusammentreffen. Neben einem erstklassigen Service-Angebot



standen den Gästen Golfplatz, Reitpferde, Tennis, Volley-Ball und — für die eher Geruchsamen — ein exotischer subtropischer Park zur Verfügung.

Cocktailempfang und Dinner leiteten den Freitagabend ein, und am Samstagmorgen wurde die Konferenz mit dem Thema »Gewinnoptimierung« eröffnet. Vorträge von Tom Lawrence, Vizepräsident und General Manager Europa, sowie John Vivian, Sales Manager Europa, unterstrichen die zentrale Bedeutung dieses Themas. Besonders hervorgehoben wurde dabei die Verpflichtung der Apple Cooperation, allen Beteiligten auch weiterhin optimale Ertragschancen zu gewährleisten.

Nach einem Marktüberblick und einer sorgfältigen Analyse von Apple's Wettbewerbsposition skizzierte Tom Lawrence die zukünftige Entwicklung.

Im Mittelpunkt seiner Ausführungen stand Apple's Verpflichtungen gegenüber den unabhängigen Händlern — eine solide Partnerschaft, auf der das dramatische Wachstum und die starke Wettbewerbs-

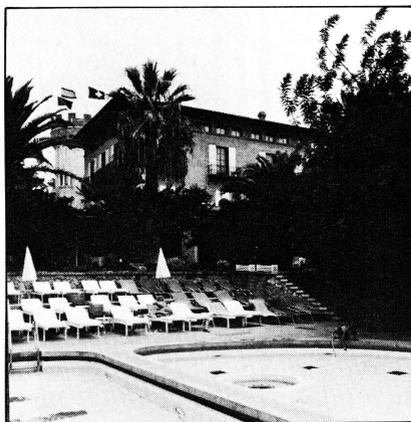
stellung des Unternehmens beruht. Aus dieser Führungsposition heraus plant Apple für das neue Geschäftsjahr eine Verdoppelung des Gesamtumsatzes.

John Vivian präzierte in seinem Vortrag, auf welche Weise das Unternehmen dieses Wachstumsziel zu realisieren will.

Nach einem Büffet am Swimmingpool machten sich die Konferenzteilnehmer auf die Suche nach ihren Ehefrauen, die den Tag beim Shopping in Palma verbracht hatten. Auf die abendliche Cocktailrunde folgte dann ein Galadinner im Festsaal des Hotels, wo zu heißen Flamencorythmen ein großer Apfelkuchen serviert wurde.

Am nächsten Tag brachen die Teilnehmer dann nach einem ausgedehnten Sonntags-Frühstück wieder in ihre Heimat auf.

In einer Fragebogenaktion beurteilte die überwältigende Mehrheit der Teilnehmer die Konferenz »hervorragend«. Die Besten Zensuren erhielten die Apple Mitarbeiter, das Galadinner und das hochwertige Freizeitangebot!



## Verkaufswettbewerb

Ermutigt durch die begeisterte Aufnahme, die der Sommer-Verkaufswettbewerb seit dem Wochenende auf Mallorca gefunden hat, kündigt Apple Computer jetzt das Programm für den Verkaufswettbewerb Geschäftsjahr 1982 (Oktober 1981 - September 82) an.

Diese Wettbewerbe sollen den Händlern verstärkte Anreize bieten, ihre Verkaufsleistungen im Gesamtbereich der Apple-Produktpalette weiter zu verbessern. Für die Unterstützung dieser Aktion stehen Poster, Dias und Broschüren zur Verfügung.

Die Wettbewerbe werden einmal in jedem Quartal des Geschäftsjahres abgehalten, wobei ca. 6 Wochen nach Abschluß die Gewinner-Reise stattfindet. Den Termin-

plan für das Geschäftsjahr 1982 sehen Sie unten:

### ••• ACHTUNG •••

Auf den besten europäischen Händler wartet ein Sonderpreis für hervorragende Leistungen: Ein Besuch bei der Apple-Geschäftsleitung in Cupertino/Kalifornien!

### Hinweis

Der Frühjahrswettbewerb findet zwischen dem 4. Januar und dem 26. März 1982 statt, die nachfolgende Sales Convention trifft sich in Marokko. Einzelheiten über Zielvorgaben und Bedingungen erhalten Sie in Kürze.

## Bedingungen für den Verkaufswettbewerb

1. Wettbewerbszeitraum ist 28. September 1981 bis 24. Dezember 1981.
2. Alle Bestellungen müssen so plaziert sein, daß Lieferung und Rechnungserstellung noch vor Ende des Wettbewerbszeitraums erfolgen.
3. Die Händlerleistung wird nach den Bestellungen gemessen, die vom jeweiligen Standort aus geliefert werden.
4. Zielvorgaben und erreichte Leistungen werden in Punktzahlen ausgedrückt. Punktergebnisse werden durch den Verkauf von Apple II, Apple III, Systemen, Peripherieprodukte und Software erzielt.
5. Gewinner sind diejenigen Händler, die den höchsten Prozentsatz der Zielvorgaben erreichen.
6. Für jeden Gewinner können immer zwei Mitarbeiter an der Reise teilnehmen.

Wettbewerbs-Zeitraum	Zeitpunkt der Reise	Ort
Oktober-Dezember	Februar	Gstaad-Saenen
Januar-März	Mai	Marokko
April-June	August	Wird noch bekannt gegeben
Juli-September	November	Wird noch bekannt gegeben



# Händlerkonferenz in Saltsjöbaden, Schweden- 16.-18. August 1981

Drei Tage im August wurde von Gylling eine Händler-Konferenz in Saltsjöbaden, Stockholm, durchgeführt. Es wurden etwa 150 Teilnehmer verzeichnet.

Der Sonntag begann mit einem Mittagessen und der anschließenden Begrüßung durch Gunnar Bäck. Tom Lawrence sprach über die Entwicklung von Apple in Europa, während Karl Ake-Söderberg Organisation und Verkaufsstrategie von Gylling erläuterte. Hakan Lindström stellte das Gesamtprogramm für drei Tage vor. Abschließend informierten Karl Ake-Söderberg und John Vivian, Sales Manager Europe, über die Geschäftsentwicklung von Apple Computer in USA und England. Der Tag wurde mit einem gemeinsamen Abendessen beendet.

Der Montag war ein besonders hektischer Tag. Gleichzeitig fanden vier Veranstaltungen statt: Apple Expo, Vorträge, Workshops und Meetings mit Apple-Händlern.

Auf der Apple Expo waren 17 Aussteller vertreten. Es wurden sieben verschiedene

Vorträge gehalten u.a. von Florence Dherse (Microfocus), der CIS Cobol vorstellte. Beim gemeinsamen Abendessen am Montagabend wurden dann die Gewinner des März/Mai-Wettbewerbs vorgestellt.

Donnerstag vormittag wurden dann die Ergebnisse der verschiedenen Workshops diskutiert. Diese Präsentation lieferte wertvolle Anregungen für künftige Marketing-Aktivitäten. Magnus Lind erläuterte das Ausbildungsprogramm für diesen Herbst, während Torbjörn Nordlindh über Vorteile der Apple-Hardware sprach.

Nach dem Mittagessen präsentierte unsere Werbeagentur die Werbekampagne. Eva Axling erläuterte neu entwickelte Anwendungsprogrammen für Rechnungstellung, Lagerwirtschaft und Buchführung.

Abschließend stellte dann Hakan Lindström den Verkaufs-Wettbewerb des letzten Herbstes vor.

Diese erfolgreiche Konferenz ging am Dienstag um 15 Uhr zu Ende.

# Touche Ross Meeting in Monaco

Organisiert wurde die Veranstaltung von Touche Ross International (TRI), der weltweit bekannten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Auf der Konferenz war das gesamte internationale Management des Unternehmens vertreten. Das Ereignis fand vom 9. bis 10. Juni 1981 im Loew's Hotel in Monte Carlo statt, wo 105 Teilnehmer (mit Ehefrauen) gezählt wurden.

Es waren Führungskräfte aus 40 Ländern (USA, Europa, Afrika und Asien) vertreten, die 60 Geschäftsstellen mit insgesamt 60.000 Mandanten betreuen.

Wir hatten Gelegenheit, dort die kaufmännischen Einsatzmöglichkeiten des Apple II-Computers zu demonstrieren. Unser Beitrag bestand in einer allgemeinen Präsentation im großen Konferenzsaal, wo auf zwei großen Bildschirmen verschiedene Anwendungsbeispiele demonstriert wurden. Im Anschluß daran präsentierten wir den Teilnehmern eine längere Vorführung, die im kleinen Konferenzsaal des Hotels stattfand.

In einer Präsentation vor allen geladenen Gästen demonstrierte Jean-Louis Gassée von Apple Computer anhand einer Einnahmen/Ausgaben-Rechnung eine Prognose der Geschäftsentwicklung eines Unternehmens für die nächsten zwei Monate, wobei die wichtigsten Programm-Funktionen von VisiCalc zum Einsatz kamen. Außerdem stellte er neue Software-Produkte für die betriebliche Finanzplanung vor, die anschaulich auf Grafik-Bildschirmen dargestellt wurden.

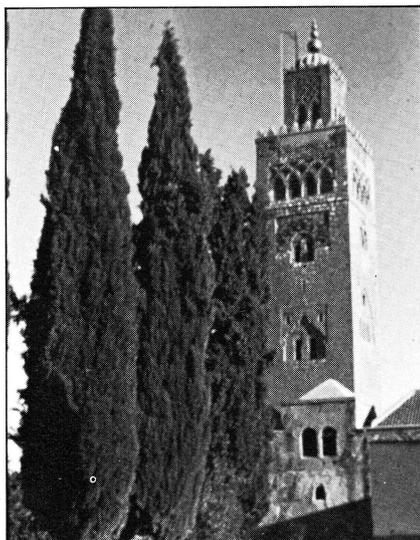
™VisiCalc ist ein eingetragenes Warenzeichen der Personal Software, Inc.

an allen drei Veranstaltungsorten eine positive Aufnahme. Die zehn Distributoren sind zur Zeit damit beschäftigt, die Implementations-Unterlagen in die spezifischen Landessprachen zu übersetzen. Für eine größere Anzahl von Apple-Händlern und übrigen Distributoren sind bereits weitere Kurse für den November geplant.

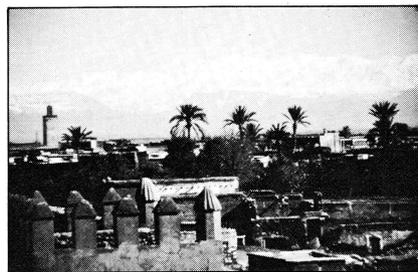
Darüber hinaus stehen jetzt Apple COS und Apple TTT zur Verfügung. Apple COS (Customer Orientated Selling), ist wie Apple COR ein modular aufgebautes Verkaufstraining, das zwei Tage lang dauert. Dieser Kurs ist jedoch auch hauptsächlich für Händler konzipiert, die ohne Computer-Shops arbeiten und den Großteil der Zeit mit Kundenbesuchen verbringen. Bei Apple TTT (Train the Trainer) handelt es sich um einen Eintages-Kurs speziell für Händler, die im Rahmen ihrer Tätigkeit vor einem Auditorium sprechen müssen. Dieses Trainingspaket ist gleichermaßen geeignet für Händler, die regelmäßige Präsentationen vor potentiellen Kunden durchführen, aber auch für Händler mit speziellen Schulungsaufgaben.

Bei den drei Kursen handelt es sich lediglich um den Anfang des Apple-Training-Planes. Eine ganze Reihe von weiteren Schulungskursen befinden sich derzeit in der Entwicklung. Sie werden Anfang 1982 sowie im weiteren Verlauf des Jahres verfügbar sein.

# Frühjahrs- verkaufswettbewerb



Marokko, die Heimat uralter Kulturen und Tradition: Prachtvolle Städte, immergrüne Wälder, schattige Palmenhaine, endlose Weiten der Sahara, lockende Basare, leuchtende Farben, und eine hervorragende Gastronomie. Hier haben wir unweit von Casablanca, inmitten einer palmenbewachsenen Küstenoase, eine wahre Perle entdeckt: Das 5-Sterne Hotel mit erstklassigen Sporteinrichtungen, Tennisplätzen, 18-Loch-Golfplatz, Reitpferden, Tontaubenschießen, Swimmingpool und einem herrlichen weißen Sandstrand. Hier möchten wir die Gewinner unseres Frühjahrsverkaufswettbewerbs begrüßen und wir freuen uns, wenn auch Sie dazugehören.



# Apple COR

Apple COR (Customer Orientated Retailing), der erste einer Reihe von Apple Verkaufsschulungskursen, lief erfolgreich im Oktober an. Veranstaltungsorte waren Stockholm, Zürich und Milano. Kursteilnehmer waren Apple-Händler aus Schweden, der Schweiz und Italien sowie zehn Apple-Distributoren aus ganz Europa. Der Kurs, ein zwei Tage langes Verkaufstraining, das in erster Linie für Händler mit Computer-Shops konzipiert wurde, fand



### Computex, National Computer Exhibition, Tel Aviv, Juni 1981

Die Ausstellung war gut besucht und der Stand von Apple-Computer fand lebhaftes Interesse. Isaac Radskovitch, Yeda Managing Direktor : »Dies ist die wichtigste Ausstellung in diesem Land. Eine ausgezeichnete Gelegenheit, um die breite Palette von Apple-Produkten vorzustellen. Bis jetzt haben wir über 100 erstklassige Anfragen.«

### EDP + USA, Milano, 8.-11. Juni

Iret hatte den größten Stand, vor dem sich die Messebesucher buchstäblich drängten (5.000 pro Tag), darunter vor allem Lehrer, Universitätsprofessoren und leitende Angestellte großer Unternehmen.

### International World Processing Exhibition, Wembley, 23.-26. Juni

Diese Ausstellung gilt in England als das größte Messe-Ereignis im Bereich der Textverarbeitung. Am Microsense-Stand präsentierten drei Apple-Händler vor einer großen Besucherzahl ihre eigenen einsatzerprobten Text-Verarbeitungspakete.

### National Education and Training Exhibition, Birmingham, 2.-4. Juli

Microsense startete in England eine konzentrierte Verkaufsaktion für den Schulungsbereich. Die vorgestellten Anwendungen kamen aus allen Fachbereichen. Schwerpunkt des Interesses : Lernen mit dem Computer, Apple-Verwaltungsprogramme für Schulen, sowie Anwendungen für Mathematik, Naturwissenschaften und musische Fächer.

### WCCE, World Conference and Convention on Computers in Education, Lausanne, 27.-31. Juli

Wie bereits auf der Didacta Im März hat uns der Schweizer Distributor auch dieses Mal wieder bei Aufbau und Organisation des Messestandes geholfen, da wir Grundmodule und Basis-Konzeption des Messestandes übernehmen konnten.

### Design '81, Helsinki, 2.-6. August

Auf dieser internationalen Fachmesse für den Ingenieurbau mit ca. 2.000 Teilnehmern kamen zwei Apple-Vertreter zu Wort : David Evans, Cupertino und Peter Ullathorne, R.I.B.A. (Royal Institute of British Architects).

### Büfa, Zürich, 8.-12. September

Diese Büromaschinenmesse verzeichnete mehr als 67.000 Besucher. Aufgrund besonderer Bestimmungen war unseren Mitbewerbern die Teilnahme an dieser Fachausstellung nicht möglich. Nach Schätzung von Industrade belief sich die Besucherzahl an unserem Stand auf 15 - 20.000 — darunter eine große Anzahl von Führungskräften.

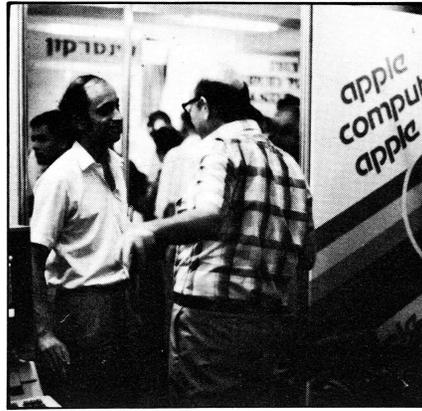
### Swissdata, Basel, 8.-12. September

Die Fachmesse für Datenverarbeitung im technisch-wissenschaftlichen Bereich, die gleichzeitig mit der Büfa stattfand, zählte insgesamt mehr als 44.000 Besucher. Auch unser Schweizer Distributor Industrade war wieder vertreten.

### Smau, Milano, 18.-23. September

Am 100 Quadratmeter großen Iret-Stand wurden mehr als 20.000 Besucher gezählt. Die originelle Idee, einen großen Behälter mit einem Verzeichnis der italienischen Software-Produkte aufzustellen (von Iret) mit der Bezeichnung »Yellow Pages« erwies sich als großer Erfolg.

### Konttoriteknikaan Navtely '81, Turku, 23.-26. September



In dieser finnischen Büromaschinenmesse kamen mehr als 12.000 Besucher. Und Finapple war dabei !

### SICOB, Paris, 23. September bis 2. Oktober

Dieses Messeereignis bot Gelegenheit für den allerersten offiziellen Apple-Stand in Frankreich. Ein LKW mit einem Apple-Heißluftballon fuhr durch die Innenstadt von Paris, um unsere Teilnahme anzukündigen. Rollschuhfahrer verteilten Sticker und Karten mit Hinweisen über den kürzesten Weg zu unserem Messestand. Bei Vorzeigen der Karte wurden kostenlose Äpfel (eßbar) verteilt. Die Besucher drängten sich an unserem Stand. Die Gesamtbesucherzahl auf der SICOB wurde mit ca. 350.000 angegeben.

### Konto + Data, Copenhagen, 1.-8. Oktober

Die größte Büromaschinen und Computer-Messe in Skandinavien verzeichnete insgesamt mehr als 65.000 Besucher. International Microdata war mit einem 56 Quadratmeter großem Stand vertreten.

# MESSE

Die letzten Monate waren gekennzeichneten auf dem Messe-Sektor, wobei das Interesses stand. Vorrangige Ziele war die Präsentation an herausragende die traditionellen Mitbewerber wie (Hintergrund traten. Im Herbst waren und japanischen Unternehmen des



### Tekniska Massan, Stockholm, Oktober

Obwohl es sich hier um eine ausgesprochen technisch orientierte Messe handelt, verzeichnete der Gylling-Stand ein lebhaftes Interesse an Apple-Produkten, darunter VisiCalc für verschiedene Anwendungen.

### BIAS, Mailand, 6.-10. Oktober

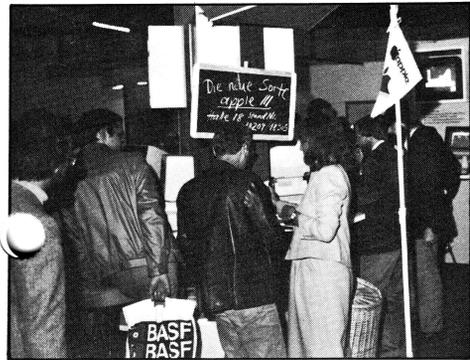
Iret war auch diesmal wieder mit einem langen rechteckigen Stand vertreten. Darüber hinaus zeigten Dutzende von anderen Messeständen Apple-Computer für industrielle Automations-Anwendungen. Auch unser industrieller Distributor Eledra hatte einen Stand auf der Messe.

### Systems, München, 19.-23. Oktober

Auf der Systems, die zu den wichtigsten Computer-Messen in Europa gehört, war Apple Computer mit einem 120 Quadratmeter großen Stand vertreten, dessen Präsenz dem Messebesucher durch Apple-Logos auf 4 Meter hohen Tafeln schon von weitem angezeigt wurde. In der Mitte des rückwärtigen Teils des Messestandes befand sich ein halbrunder Informations-

# SEN

zeichnet von hektischen Aktivi-  
 ti der Apple-Stand im Mittelpunkt  
 ielsetzung vom Apple-Computer  
 nder Stelle mit dem Ergebnis, daß  
 Commodore und Tandy oft in den  
 der Markteintritt von Xerox, IBM  
 /herausragende Messe-Ereignis.



6



5



7



8

schalter, hinter dem eine Monitorreihe aus neun Farbbildschirmen angebracht war, die die Apple-Firmengeschichte in deutscher Sprache darstellten.

Am zweiten Messttag wurde eine Pressekonzferenz abgehalten. Im Mittelpunkt der Konferenz stand die Weltpremiere (mit Birmingham) des Profile Festplatten-Laufwerks mit dem Apple III und zugehörigen Software-Produkten. Aus einem Korb vor dem Messestand (unter großen Sonnenschirmen) wurden an die Besucher kostenlos Äpfel verteilt. Darauf machte ein hoch über dem Stand angebrachter Ballon mit dem Apple Logo schon von weitem aufmerksam. Unglücklicherweise entwendete nachts ein heimlicher Apple-Liebhaber den Ballon. Insgesamt zählten wir an unserem Stand mehr als 6.000 Messe-Besucher.

### IBS, National Exhibition Centre, Birmingham, 20.-29. Oktober

Hier handelt es sich um die größte alle zwei Jahre stattfindende internationale Business Show in England. Zu den Interessenten am IBS Messestand gehören in erster Linie Erstkäufer. Mit 140 Quadratmetern war dies der bisher größte Apple-Stand in England. Apple UK verzeichnete ausgesprochen erfolgreiche Messtage mit einem kontinuierlichen Besucherstrom am Apple-Stand. Die erstklassigen Anfragen dürften sich auf die Verkaufsmöglichkeiten der britische Apple-Händler besonders positiv auswirken.

### ELCOM '81, Helsinki, 2.-6. November

Auf dieser Messe für Computer-Automation, die etwa 34.000 Besucher verzeichnete, wurde der Apple III zum ersten Mal in Finnland Computer vorgestellt.

### Compec, Olympia (London), 17.-20. November

Dies ist nun die dritte Compec-Messe, auf der Apple vertreten war. Ohne Zweifel ist diese Ausstellung die größte Fachmesse, die jährlich in England stattfindet.

Vor dem Apple-Stand drängte sich jeden Tag eine große Anzahl von Messebesuchern. Dabei wurde festgestellt, daß die Besucher über die vielseitigen Möglichkeiten des Mikro-Computer-Marktes gut informiert sind.

Rundum eine äußerst erfolgreiche und gut besuchte Messe für Apple-Computer.

## Messekalender - Europa, 1982

MESSE	LAND	A-D	JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI
WHICH COMPUTER	ENGLAND	A	19-22 NEC-Bir'ham					
DAILY TELEGRAPH BUSINESS SHOW	ENGLAND	A			09-13 NEC-Bir'ham			
INTERNATIONAL WORD							25-28, London	
PROCESSING EXHIBITION	ENGLAND	A						14-16, London
BUSINESS EFFICIENCY	ENGLAND	A						
HANOVER FAIR '82	DEUTSCHLAND	A				21-28, Hannover		
DIDACTA '82 (Int. Educ. Show)	DEUTSCHLAND	A			08-12, Hannover			
PRINTEMPS INFORMATIQUE	FRANKREICH	A			März, Paris			
MICRO-EXPO	FRANKREICH	A				April, Paris		
EDP/USA	ITALIEN	A		08-11, Mailand				
BIT	ITALIEN	A						08-11, Mailand
BUROTIKA	BELGIEN	D				23-28, Antwerpen		
COMPEC	BELGIEN	D					04-06, Brüssel	
EUROPE SOFTWARE	HOLLAND	D					Mai, Utrecht	
COMPUTER '82	SCHWEIZ	D					25-28, Lausanne	
NORDISKA MIKRODATOR								
MASSAN	SCHWEDEN	D			15-18, Stockholm			
IFABO '82	ÖSTERREICH	D				12-15, Wien		
COMPUTEX-COMPUTER SHOW	ISRAËL	D						Tel-Aviv
BARCELONA FAIR	SPAIN	D						Barcelona

A = Apple D = Distributor



# William über Apple III

## Welche Fähigkeiten hat der Apple III ?

Beim Apple III handelt es sich um ein komplettes Computer-System für professionelle Aufgabenstellungen. Wenn die Personalcomputer-Industrie gleichsam mit der Vorstellung des Apple II das Licht der Welt erblickte, dann bedeutet die Markteinführung des Apple III einen neuen Höhepunkt in der Entwicklung des professionellen Computereinsatzes. Während der Apple II die große Innovation der Mikrocomputer-Industrie war, repräsentiert der Apple III die Weiterentwicklung in diesem Bereich. Alle wichtigen Erweiterungen, Verbesserungen, Flexibilitäts- und Leistungssteigerungen, die man bei der praktischen Anwendung des Apple II für wünschenswert hielt, sind beim Apple III voll realisiert.

## Ist der Apple III nicht einfach ein größerer und besserer Apple II ?

Beim Apple III handelt es sich um ein vollständig neues Computer-System, das von Anfang an für die spezifischen Anforderungen von Kleinbetrieben und professionellem Computer-Markt entwickelt wurde. Selbstverständlich wurden die Erfahrungswerte von 300.000 verkauften Apple II Computern bei der Apple III-Architektur voll genutzt. Das System-Konzept des Apple III ist vollständig neu realisiert. Es basiert auf den neuesten Erkenntnissen der Computer-Wissenschaften. Dies gilt gleichermaßen für die Hard- und Software der neuen Apple-Computer.

## Was sind die wichtigsten Eigenschaften des Apple III ?

Der Apple III hat eine ganze Reihe von wichtigen System-Merkmalen, die wichtigsten sind :

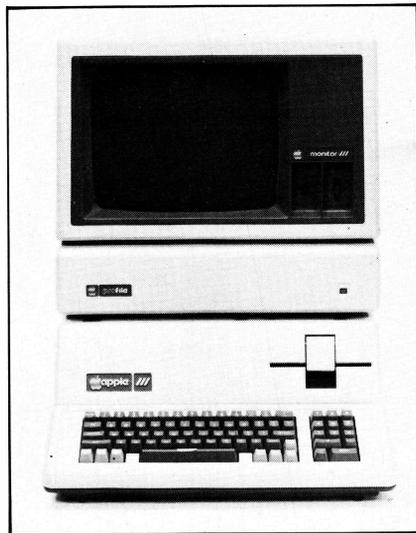
- SOS Betriebssystem (Sophisticated Operating System) für alle Programmiersprachen und Programme ;
- Großer, ausbaufähiger Arbeitsspeicher (128 K-Byte bis 156 K-Byte) ;
- Großer, erweiterbarer Plattenspeicher (ProFile Festplattenspeicher aus Apple-Fertigung mit 5 Megabyte Speicherkapazität) und Disketten-Laufwerke ;
- Ein komplettes Angebot an integrierten Ein-/Ausgabe-Funktionen einschließlich unterstützender Software (Steuerprogramme/Treiber) ;
- Sprachenspezifische Tastatur und Zeichensätze, die per Programmsteuerung modifiziert werden können.

## Ich möchte VisiCalc Apple III mit einem deutschen Zeichensatz und entsprechender Tastenbelegung einsetzen. Ist dies möglich ?

Ja. Dazu tauschen Sie einfach die SOS-Treiber-Datei (Steuerprogramme) auf der VisiCalc Diskette aus, damit die Dateien für deutschen Zeichensatz und Tastatur-Belegung benutzt werden. Ändern Sie das Steuerprogramm auf der Utility-Diskette mit dem SCP-Programm oder kopieren Sie einfach den SOS-Treiber von einer anderen Diskette mit entsprechender Tastatur-Belegung und Zeichensatz. Auf diese Weise ist auch eine Applikations-Programm-Ladediskette modifizierbar.

## Wie schließe ich weitere Peripherie-Geräte wie z.B. Plotter, spezielle Drucker, Kommunikationseinheiten und andere Geräte an den Apple III an ?

Dies ist völlig unproblematisch, wenn das Gerät an den eingebauten RS232-Kanal oder an die Apple III-Parallel Druckerkarte anschließbar ist. Beide Interface-Einheiten verfügen über SOS-Treiberprogramme (Gerätesteuerprogramme), die sich für eine breite Palette von Geräten konfigurieren lassen. Siehe Seite 70 des Handbuchs parallele Ein-/Ausgabe-Karte. Dort finden Sie eine vollständige Auflistung der an die parallele Ein-/Ausgabe-Karte anschließbaren Geräte. Beachten Sie, daß durch Änderung des Geräte-Konfigurationsblocks im Steuerprogramm auch weitere Geräte verwendet werden können. Information zum Anschluß



von Geräten an das RS232 Interface finden Sie in Kapitel 5 auf Seite 109 des Handbuchs Standard-Gerätesteuerprogramme.

## Was mache ich, wenn ich ein spezielles Gerät habe, das weder an die serielle Schnittstelle RS232 noch an das parallel Interface angeschlossen werden kann ?

Die Parallele-Karte enthält einen bidirektionellen 8-bit-Kanal und einen 8-bit-Ausgabekanal sowie verschiedene Steuerleitungen, so daß die Möglichkeit einer Anpassung an spezifische Geräte besteht. Das mit der Karte gelieferte Handbuch erläutert den Treibereinsatz mit Pascal und Business-BASIC-Programmen. Ist die parallele Karte jedoch nicht für Ihre spezielle Aufgabe geeignet, so können Sie Ihre eigene Karte entwerfen (die Ein-/Ausgabe-Slot-Konfiguration — Stiftbelegungen und elektronische Signale sind die gleichen wie beim Apple II) oder Sie verwenden evtl. eine der Apple II Ein-/Ausgabe-Karten. Wenn Sie sich für die Apple II Ein-/Ausgabe-Karten entscheiden, müssen Sie Ihre eigenen Ein-/Ausgabetreiber-Routinen erstellen.

## Welche Apple II Ein-/Ausgabe-Karten sind auf dem Apple III einsetzbar ?

Der Apple III kann in zwei verschiedenen Betriebsarten arbeiten. Apple II Emulationsmodus und »native« Apple III Modus.

Im Apple II Emulationsmodus lassen sich die meisten Apple II-Karten direkt in den Apple III stecken und mit Apple II-Programmen verwenden. Die einzige Än-

derung, die Sie vornehmen müssen, ist die Modifizierung der Slot-Zuordnungen in den Anwendungsprogrammen. Diese müssen im Bereich Slot 1 bis 4 (einschließlich) liegen. Folgende Karten sind im Apple III Emulationsmodus einsetzbar :

- Disk Controller Karte (zum Anschluß von zusätzlichem Laufwerk)
- Graphik Tablet
- Silentype Drucker-Karte
- Serielle Interface-Karte
- Parallele Karten
- IEEE-Karte
- Thunderclock-Karte
- D.C. Hayes Micromodem

Diese Karten arbeiten nicht im Apple III Emulationsmodus :

- Sprachkarte
- Z80 Karte
- Mountain Computer Clock/Kalender (paßt nicht)
- Mountain Computer Music System
- Mountain Computer CPS-Karte
- Verschiedene 80-Spalten-Karten (Siehe Apple III Technical Notes Binder).

In der Apple III »native«-Modus ist für alle Ein-/Ausgabekarten ein entsprechendes Ein-/Ausgabe-Treiberprogramm erforderlich. Da für Apple II Ein-/Ausgabekarten derzeit keine Apple III Ein-/Ausgabekarten verfügbar sind, lassen sich diese nicht im Apple III Native-Modus verwenden.

## Welche Treiber Dateien stehen jetzt für den Apple III zur Verfügung ?

Treiber (Gerätesteuerprogramme) gibt es für alle eingebauten Ein-/Ausgabekarten des Apple III und für Ein-/Ausgabekarten wie Parallel Printer-Karte und Thunderclock-Karte. Es sind speziell die folgenden Treiber (Steuerprogramme) erhältlich :

- Console-Steuerprogramm
- Grafik-Steuerprogramm
- Audio-Steuerprogramm
- Serielles Steuerprogramm für Drucker
- Qume-Steuerprogramm für Drucker
- Paralleles Steuerprogramm für Drucker
- Steuerprogramm für Silentype-Drucker
- Steuerprogramm für RS232
- Steuerprogramm für Disketten-Laufwerk
- Steuerprogramm für ProFile Festplatten-Laufwerk
- Steuerprogramm für Thunderclock

Bei Bedarf werden die o.g. Einheiten um zusätzliche Laufwerke erweitert. In Europa veranstaltet Apple-Computer in der nächsten Zeit einen Programmierkurs für Software- und Hardware-Entwickler.

## Welche Zeichensätze stehen für den Apple III zur Verfügung ?

Für den Apple III stehen Zeichensätze praktisch in allen europäischen Sprachen zur Verfügung, einschließlich Deutsch, Französisch, Italienisch, Schwedisch, Englisch und Dänisch. Darüber hinaus sind weitere vordefinierte Zeichensätze lieferbar. Da die Zeichensätze in einer Plattendatei definiert sind, lassen sie sich unter Programmsteuerung jederzeit ändern.

## Welche Tastenbelegungen gibt es für den Apple III ?

Auch hier bietet der Apple III Tastenanordnungen für praktisch alle europäischen Länder. Entsprechend den Anforderungen der einzelnen Länder gibt es Tastenanordnungen in sowie handelspezifische Zeichen.

\* Alle Seitennummern beziehen sich auf die neuesten Handbücher in englischer Sprache.



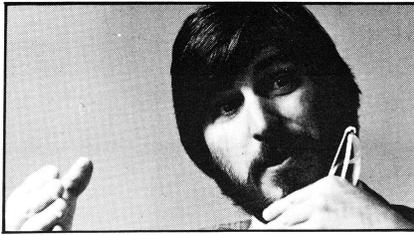
# Steve Jobs in Europa

Im September dieses Jahres besuchte Steve Jobs drei europäische Großstädte. Er sprach mit Vertretern der Wirtschaftspresse in London, Paris und München. Interviews wurden geführt mit dem Spiegel, der Frankfurter Allgemeinen, P.M. Magazin, L'Expansion, L'Express, Le Point, Financial Times, Economist, London Daily Express und New Scientist-Magazin.

Im Mittelpunkt seiner Ausführungen standen folgende Themenbereiche:

Weltweites Engagement des Computer-Herstellers und landesspezifische Marktbedingungen für Personal-Computer. Diskutiert wurde auch die Frage, wie durch entsprechende Anreize Unternehmer in den verschiedenen Ländern für Firmengründungen zu gewinnen sind, um Hard- und Software-Produkte für Apple-Computer anzubieten. Steve Jobs traf auch mit dem international bekannten Politiker und Autor Jean-Jacques Servan-Schreiber zusammen, um die Marktsituation in Frankreich eingehend zu diskutieren.

Im Vordergrund standen folgende Journalisten-Fragen: Wie beurteilen Sie den Markteintritt vom IBM und japanischen Herstellern in den Personal-Computer-Markt«, »wann werden von Apple-



Computer Produktionsbetriebe in anderen europäischen Ländern errichtet«, »wann wird der Personalcomputer einen festen Platz in jedem Haushalt einnehmen«, »wie kam es zu den hohen Zuwachsraten von Apple-Computer«? Im Mittelpunkt der Diskussion mit der französischen Presse standen auch die Einsatzmöglichkeiten von Apple-Personal-Computern im Bereich Schule und Unterricht und welche Wachstumschancen die Personalcomputer-Industrie dem französischen Markt bietet. Während seiner Presse-Tour besuchte Steve Jobs auch Mitarbeiter in Cork, München und Paris.

## Apple Update

### Neue 16-Sektor-Diagnose-Diskette (Level 1)

Vor kurzem hat Apple-Computer eine neue verbesserte 16-Sektor-Diagnose-Diskette ausgeliefert. Diese Diskette enthält:

Testprogramme, die vorher auf drei verschiedenen 13-Sektor-Disketten verteilt waren.

Um ein versehentliches Löschen des gesamten Inhalts der Diagnose-Diskette zu verhindern (z.B. durch eine fehlerhafte Analog-Karte) wird ein Testprogramm auf einer separaten Diskette geliefert. Das Programm mit der Bezeichnung DSPEED ermöglicht die Geschwindigkeitseinstellung des Disketten-Laufwerks. Man kann diese Diskette kopieren. Wir empfehlen Ihnen deshalb, daß Sie die gelieferte Diskette als Master-Diskette verwenden und Ihr DSPEED-Programm als Kopie ablaufen lassen. Verwenden Sie diese Kopie als Scratch-Diskette. Auf diese Weise benötigen Sie nur das Laufwerk, das eingestellt werden soll.

Die neuen Diagnose-Disketten sind ausschließlich für 48 K-Systeme konzipiert. Dadurch werden die Reparaturzeiten jedoch nicht verlängert, da die meisten Installationen 48 K aufweisen. Bei kleineren Systemen können Sie die Speicherkapazität einfach durch Einstecken eines zusätzlichen RAM-Speichers bedarfsgerecht erweitern.

### Apple II ist »Computer des Jahres«

Unsere Marketing-Zentrale in München erreichte zum Jahresende 1981 eine höchst erfreuliche Nachricht: Der Apple II landete bei der erstmals durchgeführten Wahl der Mikrocomputer des Jahres auf Platz eins. Fachjournalisten aus ganz Europa nahmen im Auftrag der Zeitschrift CHIP an dieser Wahl teil.

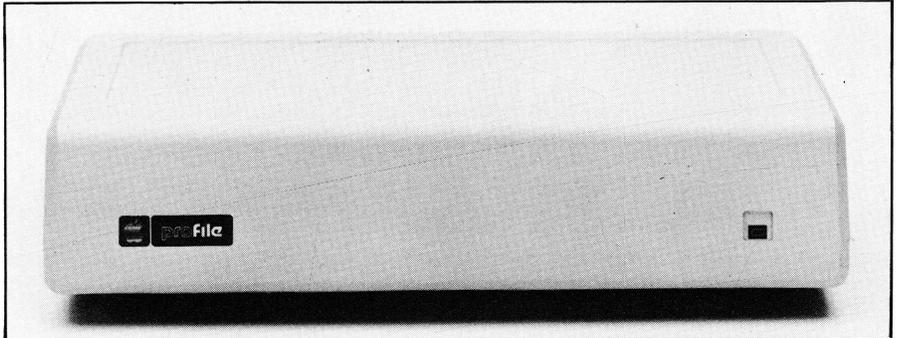
# Vorstellung des ProFile™ Festplatten-Speichersystems

Die Einführung von ProFile, das neue Massenspeichersystem für Apple III-Benutzer gehört zu den wichtigsten Apple-Produktankündigungen des Jahres 1981, erklärt Jack Griffin, PCS-Marketing Manager-Europa.

Das in Winchester-Technology konzipierte Plattenspeichersystem erweitert die On-Line-Speicherkapazität des Apple III auf ein Volumen von insgesamt 5 Millionen Byte — das entspricht der Kapazität von ca. 35 Diskettenlaufwerken. Der Datenzugriff ist zehnmal schneller als bei den derzeit verfügbaren Laufwerken. Die kompakt ausgelegte Plattenspeicher-Einheit paßt genau zwischen Apple III und Bildschirm-Einheit. Die Steuerung erfolgt durch das Apple III-SOS-Betriebssystem.

»ProFile trifft auf einen Markt mit hohem Wachstums-Potential. Und weil dieses Produkt Marktbedürfnissen wie großes Speichervolumen, hohe Zuverlässigkeit und kompaktes Design gerecht wird, rechnen wir mit einem außerordentlich hohen Marktanteil«, erklärt Griffin.

Zur derzeitigen Zielgruppe für das ProFile Massenspeichersystem zählen wir



Software-Entwickler, OEM's (Original Equipment Manufacturers — die Apple-Systeme als Bestandteil von größeren Systemen verkaufen) und Benutzer mit großem Speicherbedarf. Regionalen Bedingungen angepaßte Software-Pakete, die die Speicherkapazitäten von ProFile optimal nutzen, werden in Kürze auf den Markt kommen.

Die Einführung von ProFile ist in Europa mit der Ankündigung des Apple III-Computer-Systems gekoppelt. Dazu Griffin: »Wir rechnen damit, daß ProFile in Verbindung mit zusätzlichen System-Erweiterungen und -Verbesserungen die Kaufentscheidung für kommerzielle Apple III-Computer positiv beeinflussen wird«.

## Presse-konferenzen für Apple III und ProFile

Um diesem neuen Produkt in Europa zu einem schnellen Start zu verhelfen, wurde vom 19. Oktober bis 10. November in 7 europäischen Großstädten eine Serie von Pressekonferenzen organisiert. Zu den Veranstaltungen waren Journalisten aus den verschiedensten Medienbereichen (allgemeine und Wirtschaftspresse sowie Computer-Fachpresse) eingeladen.

Auf der Konferenz in London war auch die englische Fernseh-Gesellschaft

Thames TV vertreten, und eine große Anzahl der Artikel wurde bereits in der Presse veröffentlicht. Die Veranstaltungen in London und München fanden vor dem Hintergrund wichtiger Messe-Ereignisse statt (siehe Messeartikel). Im Mittelpunkt des Interesses standen gleichermaßen technische Aspekte, allgemeine Geschäftsentwicklung und derzeitige Marketing-Strategien.



# Goodbye Microsense... Hello Apple Computer (U.K.) Ltd

Am Montag, den 23. November, wurde Microsense offiziell als neues Mitglied der Apple-Computer-Familie willkommen geheißen.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen Vorträge von Top-Managern des Unternehmens: Tom Lawrence, Mike Spindler, John Vivian, Stefan Winsnes und Peter Cobb.

Peter Cobb erläuterte die Vorteile der Zusammenarbeit mit einem amerikanischen Unternehmen: Einer der Hauptvorteile amerikanischer Firmenpolitik ist die Ausrichtung auf das entscheidende Unternehmensziel: Gewinn.

John Vivian betonte auch die Bedeutung einer engen Cooperation zwischen Apple-Computer und Händlern: Unabdingbare Voraussetzung für die Aufrechterhaltung unserer enorm hohen Zuwachsraten sind gezielte Support-Maßnahmen, Unterstützung der Apple-Händler und unser Interesse an deren Zuwachsraten, die mindestens genauso hoch sein müssen wie die unseres eigenen Unternehmens.

Den Abschluß der Vortragsreihe bildete ein Besuch im Crow's Nest Restaurant in Tring, Herts, und zum gemeinsamen Abendessen spielten 4 schottische Dudelsack-Pfeifer auf.



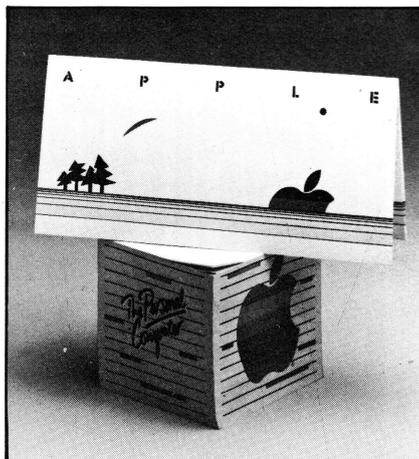
## Preisliste zur Verkaufsförderung

Alle Händler erhalten in Kürze eine mehrfarbige Sales-Promotion-Preis-Liste (wie unten gezeigt) mit Codes, Beschreibung, Preis- und Bestellinformation auf der Rückseite für Apple Verkaufsunterlagen und offizielle Werbegeschenke, die derzeit auf Lager sind.

Wenn Sie die Liste bisher nicht erhalten haben, setzen Sie sich bitte mit Apple in Verbindung.

## Notizblock und Weihnachts- karten

Apple-Computer wünscht Ihnen ein erfolgreiches 1982'. In allen Sprachen, die wir sprechen: Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch, Schwedisch, Dänisch, Jugoslawisch, Spanisch, Finnisch, Portugiesisch, Griechisch und Hebräisch.



## Neue Mitarbeiter

### Bernard Collin

Bernard Collin, vor kurzem zum Regional Sales Manager für die Benelux-Staaten ernannt, kann auf eine langjährige Erfahrung in den Bereichen Elektronik, Management und Vertrieb zurückblicken.

Während der letzten drei Jahre baute sich der gebürtige Belgier in seine Heimat einen äußerst erfolgreichen Computer-Shop auf. Bernard, der direkt an Phil Owen berichtet, wird mit dem Benelux-Distributor zusammenarbeiten, um die Apple-Händler in ihren Verkaufsbemühungen zu unterstützen.

Bernard Collin ist verheiratet. Seine Lieblingsbeschäftigung: Segelfliegen.

### Bob Kissach

Bob Kissach, OEM und Large Account Sales Manager Europe, ist seit 12 Jahren in der Computer-Branche tätig, für Endbenutzer- und Computer-Hersteller.

Bevor Bob Kissach im August 1981 zu Apple-Computer kam, war er Marketing Manager bei Data General. Sein Schreibtisch stand in der Hauptverwaltung in Westboro, Massachusetts, wo er für große kommerzielle Computer-Systeme und Büro-Automatisierungssysteme verantwortlich zeichnete. Vor seinem Umzug in die Vereinigten Staaten bekleidete Bob Kissach bei Data General in England und anderen europäischen Ländern eine Reihe von Positionen in Vertrieb, Marketing und Software-Support. Bob begann seine Berufslaufbahn bei ICI als Systemanalytiker für CAD-Projekte. Anschließend ar-

beitete Bob Kissach bei der Maschinen-Tool Industry Research Association, im Bereich CNC-Systeme. Der gebürtige Engländer berichtet direkt an John Vivian, European Sales Manager und ist zuständig für die derzeitige Organisation des National Account and OEM-Programms in Europa.

### Borje Lindqvist

Borje Lindqvist übernahm im Herbst dieses Jahres in der Pariser Hauptverwaltung bei Apple Computer die Position eines Technical Sales Support Manager. Nach einer mehr als 15-jährigen Tätigkeit in verschiedenen Bereichen der Minicomputer-Branche verlegte der 41-jährige Schwede mit Familie seinen Wohnsitz nach Paris. Seine Aufgabe ist die Unterstützung der Distributor/Vertriebsorganisation im technischen Bereich.

### John Smith

Im Juli dieses Jahres trat John Smith bei Apple ein und übernahm die Position eines European Training Managers. Vorher war er 13 Jahre lang erfolgreich bei British Olivetti tätig. In dieser Zeit war er nacheinander beschäftigt als Vertriebsbeauftragter, Salesmanager, Word Processing Marketing Manager, Personnel Manager und Training Manager. John Smith hat bei Apple bereits das COR-Training eingeführt. In den nächsten Monaten wird er seine ganze Erfahrung diesem wichtigen Bereich widmen. John Smith ist begeisterter Sportler. Er ist verheiratet und hat drei Kinder.

### Joachim Kempin

Der neue PCS Software Marketing Manager Europe kann auf eine mehr als 12 jährige Erfahrung im Computer-Bereich zurückblicken. Bevor er bei Apple eintrat, bekleidete er bei Digital Equipment verschiedene Positionen in der Bundesrepublik und in den Vereinigten Staaten. Er berichtet direkt an Jack Griffin, PCS-Marketing Manager für Europa und führt seine Tätigkeit in der Pariser Hauptverwaltung aus.

Seine Hobbies: Schwimmen, Tennis, Squash.

### Klaus O. Schmidt

Ist der neue General Manager für den Bereich Central in Europa.

Nach absolviertem Maschinenbaustudium und Tätigkeit als System-Analytiker bei NCR gründete er 1970 Interdata, ging dann zu Advanced Controls Europa und war vor seiner Zeit bei Apple als Geschäftsführer für Perkin & Elmer tätig.

Klaus O. Schmidt ist 43 Jahre alt und beschäftigt sich in seiner Freizeit mit Musik und Keramik. Er ist verheiratet und hat vier Kinder.

Haben Sie Anregungen und Fragen?  
Schreiben Sie einfach an: Apple in Europa  
c/o Marcom, Freischützshasse 92 - 8000  
MÜNCHEN 81.

